



**INDEX**  
Intelligence

# **Interessenkonflikte**

**Index Intelligence GmbH**

**- Öffentlich -**

Frankfurt am Main, im Mai 2020

## **INHALT**

<b>INTERESSENKONFLIKTE</b>	<b>3</b>
<b>1. ZWECK</b>	<b>3</b>
<b>2. GELTUNGSBEREICH</b>	<b>3</b>
<b>3. KONTROLLEN UND VERFAHREN</b>	<b>3</b>
<b>4. DEFINITIONEN</b>	<b>6</b>

# INTERESSENKONFLIKTE

## 1. Zweck

Index Intelligence hat sich hohen Standards bei der Erstellung und Verwaltung von Indizes verpflichtet. Darüber hinaus gehen wir bei der Durchführung unserer Geschäfte mit einem Höchstmaß an Ethik und Integrität ans Werk, um eine hohe Genauigkeit bei all unseren Indizes zu gewährleisten. Obwohl die Indizes im Allgemeinen regelbasierten Prozessen unterliegen, kann es in bestimmten Situationen zu Interessenkonflikten kommen (z.B. bei besonderer Diskretion in Verlauf des Bestimmungsprozesses des Indexes, oder im Falle von schwachen Governance-Regeln). Um die Genauigkeit und Integrität der Indizes zu gewährleisten, ist es notwendig, sowohl bestehende als auch potenzielle Interessenkonflikte zu identifizieren und zu handhaben. Daher unterhält Index Intelligence verschiedene Richtlinien, Verfahren und Kontrollen, um sicherzustellen, dass alle Indizes mit dem BMR übereinstimmen.

## 2. Geltungsbereich

Diese Richtlinie gilt für alle Mitarbeiter von Index Intelligence.

## 3. Kontrollen und Verfahren

### a. Situationsbedingte Konflikte

Interessenkonflikte können in Situationen entstehen, in denen eine Einzelperson oder ein Mitarbeiter oder ein Unternehmen, das von einer solchen Person oder einem solchen Mitarbeiter vertreten wird, ein direktes oder indirektes Interesse (beruflich oder persönlich) hat, das mit den Aktivitäten von Index Intelligence oder den Aktivitäten eines Kunden von Index Intelligence konkurriert ("Interessenkonflikte").

### b. Identifizierung von Interessenkonflikten

Interessenkonflikte werden regelmäßig überprüft, unter anderem anhand von Berichten relevanter Interessengruppen, Prüfungsberichten und Protokollen des Aufsichtsrates. Zum Zwecke der Ermittlung von Interessenkonflikten berücksichtigen Index Intelligence und seine Mitarbeiter, ob Index Intelligence oder einer seiner Mitarbeiter:

- die gleichen Geschäfte wie der Kunde tätigt
- einen finanziellen oder anderen Anreiz haben, die Interessen eines Kunden gegenüber den Interessen eines anderen Kunden zu bevorzugen
- von einer anderen Person als dem Kunden, im Zusammenhang mit den für den Kunden erbrachten Dienstleistungen, Anreize erhalten

- an streng vertraulichen Projekten arbeiten, die nur einem begrenzten Personenkreis zugänglich sind.

Alle identifizierten Interessenkonflikte werden im Register für Interessenkonflikte erfasst.

c. Umgang mit Interessenkonflikten

Index Intelligence hat geeignete Schritte implementiert, um Interessenkonflikte zwischen ihren Mitarbeitern (einschließlich der Manager) und den betreffenden Kunden oder Nutzern der Indizes zu erkennen, zu verhindern und zu verwalten.

- Organisationsstruktur: Index Intelligence unterhält robuste Führungsstrukturen mit einer klaren Organisationsstruktur. Alle Rollen und Verantwortlichkeiten sind transparent definiert, um eine effektive Kontrolle zu gewährleisten und Interessenkonflikte zu vermeiden. Es gibt keine Börsen, Vermögensverwalter, Broker, Banken oder andere Handels-/Clearingeinrichtungen innerhalb der Index-Intelligence, noch gibt die Index-Intelligence Wertpapiere oder Finanzprodukte heraus, vermarktet, handelt oder clear. Daher ist Index Intelligence der Ansicht, dass es keine inhärenten Interessenkonflikte gibt, die sich aus der Unternehmens- oder Eigentümerstruktur in Verbindung mit den Indizes ergeben. In Übereinstimmung mit dem BMR darf kein Mitarbeiter, der direkt an der Bereitstellung eines von Index Intelligence erstellten Index beteiligt ist, Interessen oder Geschäftsverbindungen haben, die die Aktivitäten von Index Intelligence beeinträchtigen könnten.
- Chinese Walls: Wenn eine Situation entsteht, in der zwei verschiedene Kunden gegensätzliche Interessen haben, die zu einer Situation von Interessenkonflikten führen können, stellt Index Intelligence sicher, dass zwei verschiedene Mitarbeiter involviert sind und keine relevanten Daten zwischen den betreffenden Mitarbeitern ausgetauscht werden. Dementsprechend werden sogenannte Chinese Walls integriert, um potenzielle oder bestehende Interessenkonflikte von Beginn an zu verhindern.
- Mitarbeiter von Index Intelligence: Um Interessenkonflikte zu vermeiden, ist jeder Mitarbeiter verpflichtet, die Anerkennung der Richtlinie über Interessenkonflikte zu bestätigen. Darüber hinaus muss jeder Mitarbeiter entweder bestätigen, dass für ihn keine (potenziellen oder konkreten) Interessenkonflikte bestehen, oder er muss solche Interessenkonflikte schriftlich offenlegen (z.B. alle geschäftlichen, kommerziellen oder finanziellen Interessen, die als ein tatsächlicher, potenzieller oder scheinbarer Konflikt mit seinen Pflichten ausgelegt werden könnten).
- Wenn der Mitarbeiter sich über die Qualifikation einer Situation unsicher ist oder Fragen zur Richtlinie über Interessenkonflikte hat, ist eine E-Mail-Anfrage an den Compliance-Beauftragten zu stellen. Bewusstsein über bestehende und potenzielle Interessenkonflikte: Grundsätzlich basieren die In-

formationen über eine Situation mit Interessenkonflikten auf den vom jeweiligen Mitarbeiter bereitgestellten Informationen. Gemäß des Verhaltenskodex der Index Intelligence können alle Mitarbeiter Bedenken äußern, einschließlich möglicher Verstöße gegen die Interessenkonflikte. Falls ein Mitarbeiter eine solche Besorgnis festgestellt hat, muss er sich unverzüglich per E-Mail an den Index Intelligence Compliance Officer wenden. Falls es sich bei einer solchen Besorgnis um einen gültigen Interessenkonflikt handelt, wird der Compliance Officer diesen Interessenkonflikt in das Interessenkonfliktregister eintragen.

- Vergütung: Um Interessenkonflikte zu vermeiden, ist die Vergütung der Mitarbeiter von Index Intelligence nicht (direkt oder indirekt) an das Niveau oder die Leistung eines Indizes gebunden.
- Ausbildung: Alle neuen Mitarbeiter müssen an einem Compliance-Schulungsprogramm teilnehmen. Dazu gehört eine detaillierte und spezifische Schulung zu potenziellen Interessenkonflikten. Die Mitarbeiter sind verpflichtet, die Richtlinie zu Interessenkonflikten jährlich zu wiederholen.
- Geschenke und Einladungen: Grundsätzlich verbietet das Unternehmen seinen Mitarbeitern nicht, Geschenke oder Einladungen zu vergeben bzw. entgegenzunehmen. Dies gilt jedoch nur für Sachgeschenke, die nicht zu Interessenkonflikten führen, und wenn ein solches Geschenk oder eine solche Einladung in Übereinstimmung mit dem Compliance-Rahmen erfolgt. Die Annahme und Gewährung von Geldgeschenken ist strengstens verboten.
- Geschäfte mit Mitarbeitern: Index Intelligence erkennt an, dass Mitarbeiter, die auf eigene Rechnung handeln, Interessenkonflikten ausgesetzt sein könnten. Um mit solchen potenziellen Interessenkonflikten umzugehen, hat Index Intelligence ein Verfahren zur Überwachung von Transaktionen mit Wertpapieren und Derivaten eingeführt, das im Compliance-Rahmenwerk festgelegt ist.
- Index-Komitee: Das Index-Komitee ist für Entscheidungen über Änderungen der Regeln des Indizes verantwortlich. Um potenzielle Interessenkonflikte zu vermeiden, können die Mitglieder des Index-Komitees in Bezug auf methodische Entscheidungen, die der Geschäftsordnung des Index-Komitees unterliegen, ein eingeschränktes Stimmrecht haben.
- Bekanntmachungen: Ankündigungen in Bezug auf Änderungen der Methodologie eines Indizes werden transparent und gleichzeitig über verschiedene Kommunikationskanäle, sofern relevant, bekannt gegeben. Dadurch wird sichergestellt, dass kein Marktteilnehmer früher als andere über Informationen verfügt, die zu einem unfairen Marktvorteil führen könnten.

## 4. Definitionen

Für die Zwecke dieses Dokuments haben die hier verwendeten definierten Begriffe die folgende Bedeutung:

- «BMR» bedeutet Verordnung (EU) 2016/1011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2016 über Indizes, die als Referenzwerte für Finanzinstrumente und Finanzverträge oder zur Messung der Wertentwicklung von Investmentfonds verwendet werden, und zur Änderung der Richtlinien 2008/48/EG und der Verordnung (EU) Nr. 596/2014.
- «Chinese Walls» bedeutet die strikte Trennung eines Vertraulichkeitsbereichs (z.B. einer Geschäftseinheit, einer Abteilung) von anderen Bereichen (z.B. Handel, Verkauf oder Forschung) durch organisatorische Maßnahmen (z.B. durch physische und personelle Trennung, autonome Tochtergesellschaften, Vereinbarungen über Zugangsrechte zu Daten oder Aliasnamen).
- «Interessenkonfliktregister» ist ein verwaltetes Register, in dem alle potenziellen oder bestehenden Interessenkonflikte erfasst werden.
- «Datenanbieter» bedeutet entweder der Anbieter der relevanten Eingabedaten oder ein anderer Datenanbieter von Dritten.
- «Index» (oder «Indizes») bezieht sich auf einen Index der Indexnachrichtendienste gemäß der Definition in Artikel 3 Absatz 1 Ziffer 1 des BMR.
- «Lizenzierter Index» ist ein Index, auf den ein Finanzprodukt verweist und für den eine entsprechende Lizenz zur Nutzung des Index erteilt wurde.
- «Produktion» bezeichnet das Team innerhalb der Index Intelligence, das für die tägliche Pflege eines Index, einschließlich der Festlegung und Verteilung von Indexständen, sowie für gewöhnliche und außerordentliche Anpassungen, beispielsweise nach dem Auftreten von Unternehmensmaßnahmen in Bezug auf die Bestandteile eines Index oder im Zuge der regelmäßigen Neugewichtung eines Index, verantwortlich ist.
- «Index-Komitee» ist ein Ausschuss, der sich aus Mitarbeitern von Index Intelligence zusammensetzt und der für Entscheidungen über Änderungen der Regeln oder die Beendigung des Index zuständig ist.
- «Produktentwicklungsteam» bezeichnet das Team innerhalb der Index Intelligence, das für die Entwicklung der Methodik zur Bestimmung eines Index verantwortlich ist.
- «Index Intelligence» bedeutet Index Intelligence GmbH.